



Ehrungen und Wahlen im SC Colnrade: Noel Bahrs fungiert nunmehr als Fußball-Obmann

Teils nachträglich hat der SC Colnrade in seiner Jahreshauptversammlung langjährige Mitglieder geehrt, und zwar für 25 Jahre Stefan Siegmann, Paul Niemöller senior und Ulrich Thiel (5.v.l.) sowie für 40 Jahre Katharina Kirchhoff, Anke Kirchhoff, Wolfgang Schröder,

Olaf Klirsch (3.v.l.) und Harald Lehnhof (3.v.r.). Der Vorsitzende Dietrich Kirchhoff (l.) und der zweite Vorsitzende Jörg Schliehe Diecks (2.v.l.) gratulierten. Beide wurden ebenso einstimmig wiedergewählt wie der dritte Vorsitzende Sjord Bethke (4.v.l.), Kassenwart Johan-

nes Kirchhoff (6.v.l.), Gerätewart Olaf Klirsch, der erste Schriftführer Paul Niemöller (2.v.r.) und der zweite Schriftführer Maik Schliehe-Diecks (r.). Tischtennis-Obmann bleibt Jan-Christoph Kirchhoff. Als neuer Fußball-Obmann fungiert nunmehr Noel Bahrs. Dass der SC

Colnrade das Jahr 2021 mit einem kleinen Minus in zweistelliger Höhe abgeschlossen hat, ging aus dem Kassenbericht hervor. Rund um den Hökermarkt 2022 hätten sich die Mitglieder des SC Colnrade „hervorragend ehrenamtlich beteiligt“, lobte Dietrich Kirchhoff und

dankte für 525,5 in diesem Zusammenhang ehrenamtlich geleistete Stunden. Erwähnung fand auch die Inbetriebnahme von acht seitens des SC finanzierten Trainingslichtmasten auf dem Colnrader Sportplatz, die in Eigenregie aufgestellt worden waren.

FOTO: SC COLNRAD

DAMALS

Vor einem Jahr

Neun Monate lang blieb das Hildegardstift in Groß Ippen von der Coronapandemie verschont. Dann aber erwischt es das Altenpflegeheim der Caritas mit Macht: Für den 12. Dezember 2021 werden 28 Infektionen mit dem Coronavirus Sars-CoV-2 nachgewiesen. „Sieben Mitarbeitende sowie 21 Bewohnerinnen und Bewohner sind positiv. Jeder in unserem Haus ist getestet worden. Das schließt auch die Kräfte ein, die nicht im Dienst waren“, sagt Geschäftsführer Peter Schmitz auf Nachfrage unserer Zeitung. Zwei jetzt positiv getestete Mitarbeitende hätten zwei Tage vorher noch bei einem Schnelltest ein negatives Ergebnis gehabt. „Daran sieht man, wie schnell sich das entwickeln kann“, so Schmitz.

IM BLICKPUNKT

Abnahmen fürs Sportabzeichen

Colnrade – Im kommenden Jahr will der SC Colnrade Abnahmen in unterschiedlichen Sportarten und Disziplinen für das Erringen des Deutschen Sportabzeichens möglich machen. Das klang während der Jahreshauptversammlung an. Zur Sprache kamen zudem Beachvolleyballplatz, Sprunggrube und Kugelstoßring. Nach dem Bau, der kurz vor dem Abschluss stehe, könne die Anlage in Betrieb genommen werden, hieß es.

„Sorglospaket“ zu Weihnachten

Colnrade – Ein „Rundumsorglos-Paket zu Weihnachten“ schnürt die Jugendfeuerwehr Colnrade nach eigenem Bekunden. Dazu gehört ein Tannenbaumverkauf beim Colnrader Feuerwehrhaus am Sonnabend, 17. Dezember, ab 10 Uhr. Diese Aktion wird zusammen mit einem „kulinarischen Rahmenprogramm“ garniert: Ab 16 Uhr verkauft die Feuerwehr Glühwein und Bratwurst. Für das Heißgetränk ist eine eigene Tasse mitzubringen. Zusätzlich macht die Jugendfeuerwehr Colnrade darauf aufmerksam, dass sie für die Weihnachtsbäume, die nach dem Dreikönigstag „ausgedient“ haben, einen Abholservice anbietet. Das „Einsammeln“ geht am 7. Januar 2023 über die Bühne.

Die Stimme ist nicht mehr nur Beiwerk

„Strings“-Musikschule Harpstedt erteilt nun auch Gesangsunterricht / Konzertreigen

Harpstedt – Die Quinte aufwärts, dann abwärts – und das Ganze von vorn, diesmal aber einen Halbtonschritt weiter: Solche vokalen Aufwärmübungen sind seit dem Sommer von Gesangsschülern in der „Strings“-Musikschule Harpstedt am Hopfenweg 16 zu hören. Erstmals seit deren Gründung vor 15 Jahren kommt dort nun auch die Stimme als Instrument zu ihrem Recht. Den zusätzlich etablierten Gesangsunterricht verdankt „Strings“ der Dozentin Daniela Predescu. Viele Harpstedter kennen sie längst, leitet sie doch seit einer gefühlten Ewigkeit verschiedene Chöre.



Die Vielfalt in der Ausbildung offenbart sich auch in Musikschulkonzerten am Hopfenweg 16 in Harpstedt, zu denen die Öffentlichkeit Zugang hat. FOTOS: MUSIKSCHULE

„Bisher fand Gesang bei uns hauptsächlich im Zusammenhang mit Gitarrenspiel statt“, weiß Musikschulleiterin Sonja Bode. Wie das klingen kann, war erst am Sonnabend während eines Winterkonzerts zu erleben, in dem Elliot Clary (mit kleiner Gitarre), seine Schwester Rebecca (Gitarre) und Bruder Lukas (Violine) mitmischten. Auch die freitagsabendlichen Pro-

ben der Männerband „Silver Drive“, die eigene Kompositionen in ihrem Repertoire hat, kommen ohne Stimme nicht aus. Dass Gesang nun indes in der Musikschule

nicht mehr nur Beiwerk ist und Unterricht in diesem Fach dem Ausbildungsangebot zusätzliche Breite verleiht, wertet Sonja Bode als kleinen Meilenstein. Die gan-

ze Vielfalt werde im Übrigen von Dezember bis Februar in Konzerten erlebbar, „zu denen die Öffentlichkeit eingeladen ist“.

Den Anfang habe das Weihnachtskonzert am 3. Dezember gemacht. „Besonders war der Auftritt von Arturo Langer, der mit seinen gerade mal sechs Jahren auf seinem Mini-Bass ‚Morgen kommt der Weihnachtsmann‘ spielte. Sein Bruder, der Piano-Schüler Tiuri, wartete danach mit einer interessanten Bearbeitung eines Liedes auf, in dem die Melodie in der Bassstimme liegt, während die rechte Hand eine dichte Harmonie beisteuert. Der zehnjährige Tiuri hatte sich gewünscht, dass der Bass mal etwas mehr in den Vordergrund tritt. Philine Lux und Neila Nüßler spielten mit Freude zum ersten Mal im Geigenensemble“, schildert Sonja Bode Eindrücke. Nachfolgend die weiteren Konzerttermine im Überblick.

■ 10. Dezember, 13 Uhr bis 13.45 Uhr: Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren aus

„Bisher fand Gesang bei uns hauptsächlich im Zusammenhang mit Gitarrenspiel statt.“

Sonja Bode

dem Frühförderprogramm „Käpt'n Cedo I“ singen in Kombination mit Bewegungen und spielen Melodien auf Keyboards mit eingeübten Schlagzeugrhythmen „und unterschiedlichen Instrumenteneingaben“;

■ 10. Dezember, 14.30 Uhr: Keyboardschüler aus dem Programm „Käpt'n Cedo I“ und Fortgeschrittene aus „Käpt'n Cedo II“ zeigen ihr Können;

■ 11. Dezember, 14.30 Uhr: Klavier-, Blockflöten-, Querflöten- und Klarinetten-schüler bringen Beiträge zu Gehör;

■ 17. Dezember, 16 Uhr: Gitarren- und Keyboard-Konzert;

■ 21. Januar, 14.30 Uhr und 16 Uhr: Gitarren-, Schlagzeug- und Band-Konzert;

■ 11. Februar, 15, 16 und 17

Uhr: Die Jüngsten aus der musikalischen Früherziehung singen, tanzen und spielen Instrumente, und zwar für jeweils eine halbe Stunde.

Abseits des Gesangsunterrichts bildet „Strings“ Holzbläser (Blockflöte, Querflöte, Klarinette) und Saxofonschüler aus, ebenso Streicher (an Violine, Viola, Cello und Kontrabass) sowie obendrein Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Klavier, Keyboard, Klassik-Gitarre, E-Gitarre und Schlagzeug. Hinzu kommt die musikalische Früherziehung.

„Um die Nachfrage bedienen zu können, werden ab Januar montags zusätzliche Gitarren- und Keyboardstunden angeboten“, kündigt Sonja Bode an. Außerdem bestehen nun auch donnerstags die Möglichkeit für Schlagzeugunterricht. Gern könnten Interessierte eine kostenlose Schnupperstunde vereinbaren. „Strings“ ist unter Telefon 04244/919853 oder per Mail an info@musikschule-harpstedt.de erreichbar. boh

In den Herzen soll's trotz kalter Kirche warm werden

Für ein sehr gemischtes vorweihnachtliches Programm sorgen am dritten Advent Chöre und Musikgruppen

Harpstedt – In den Herzen soll's warm werden, aber dem Auskühlen des eigenen Körpers im Verlauf des Adventskonzertes am kommenden Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr, in der Harpstedter Christuskirche müssen die Zuhörerinnen und Zuhörer selbst mit warmer Kleidung

und gegebenenfalls selbst mitgebrachten Wolldecken vorbeugen. Das Gotteshaus am Marktplatz werde derzeit nur auf maximal fünf Grad geheizt, wirbt die evangelisch-lutherische Gemeinde um Verständnis für das Erfordernis des Energiesparens. Nach zweimaligem corona-

bedingten „Aussetzen“ ist das traditionelle Konzert am dritten Advent mit Beiträgen von Chören und Musikgruppen aus der Samtgemeinde Harpstedt immerhin wieder möglich. Pastor Gunnar Bösemann wird für den gottesdienstlichen Charakter verantwortlich zeichnen. Am

Ende singen mehrere Chöre und die Gemeinde zusammen den Quempas, eine musikalische Weihnachtsgeschichte, erzählt in mehreren Strophen.

Die Kirchengemeinde verspricht ein vorweihnachtliches Programm voller Abwechslung. Die Schar der Mit-

wirkenden reicht vom Kirchen- und Gospelchor unter der Leitung von Daniela Predescu über Komi Amefiohouns Trommelgruppe und den ebenfalls von ihm geleiteten Chor „Agama“ bis hin zu den „Ohrwürmern“ um Leiterin Lena Hannekum. Erstmals gesellt sich außer-

dem der noch neue Popchor „Harptones“ unter der Leitung von Florian Hartmann hinzu.

Eintritt wird nicht erhoben, am Ausgang aber um einen Obolus für die Kollekte zugunsten der Kirchenstiftung der Christuskirche Harpstedt gebeten. boh

Freut das den Steuerzahler wirklich?

„PV-Anlage für rund 115000 Euro“, Harpstedt-Seite vom 3. Dezember in Kreiszeitung/Wildeshauser Zeitung.

Wir brauchen so viel erneuerbare Energien so schnell wie möglich. Nur so können wir der Energiekrise begegnen und die Auswirkungen des Klimawandels begrenzen. Insofern ist es zu begrüßen, wenn endlich auch weitere Dächer von kommunalen Liegenschaften wie das des neu-

en Feuerwehrhauses in Colnrade zur Stromerzeugung genutzt werden. Ob sich der Steuerzahler allerdings freuen kann, auch wenn die Anlage 5000 Euro günstiger als geplant ausfällt, darf mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit hinterfragt werden.

LESERBRIEF

Die Anlage mit einer Leistung von 60 kWp kann unter optimalen Bedingungen

60000 Kilowattstunden (kWh) jährlich produzieren. Bei Volleinspeisung erhält die Samtgemeinde Harpstedt 20 Jahre die erhöhte Vergütung von 11,3 Cent pro kWh. Vorausgesetzt, für die Investition sind keine Kredite erforderlich und die jährlichen Unterhaltungskosten (Versicherung, Wartung, Personalkosten) bleiben bei maximal zwei Prozent der Investitionssumme, beläuft sich das Defizit nach 20 Jahren auf 25400

Euro. Frühestens nach 26 Jahren hätte sich die Anlage bezahlt gemacht.

Die Verwaltung hatte nicht den Auftrag, die Wirtschaftlichkeit zu prüfen, und von den Ratsmitgliedern hat wohl auch niemand danach gefragt. Beim nächsten Projekt, der Fotovoltaikanlage (PV-Anlage) für den Schul-fahrradständer, sind angesichts allein der vorgesehenen Planungskosten bis 100000 Euro ähnliche Ergeb-

nisse zu erwarten. Der Verwaltung ist insofern kein Vorwurf zu machen, als es unter den gegebenen Rahmenbedingungen (Ausschreibungspflicht etc.) kaum möglich ist, entsprechende Anlagen als Gemeinde wirtschaftlich zu betreiben.

Die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler anderer Kommunen freuen sich deshalb, wenn Dritte die Errichtung und den Betrieb von PV-Anlagen auf öffentlichen Dächern

übernehmen. Durch das ehrenamtliche und finanzielle Engagement der Bürgerinnen und Bürger können so der kommunale Haushalt und die Verwaltung entlastet werden, und dem Klimaschutz wird genauso Rechnung getragen.

Cord Remke
Klein Köhren

Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlsen 9 89 11 42
Telefax 04244/96 53 173
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen